

# Pressemitteilung

30. Mai 2018

## Ein Tag der Religionen und Wertegemeinschaften

### KAB setzt sich für den Buß- und Betttag als neuen Feiertag in Niedersachsen ein

Die Landesregierung beabsichtigt, einen neuen Feiertag in Niedersachsen einzuführen. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Niedersachsen begrüßt dieses Engagement. „Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten führt dazu, dass es immer weniger gemeinsame freie Zeit gibt. Die Politik setzt mit der Diskussion um einen zusätzlichen Feiertag ein richtiges Zeichen. Ein Feiertag sollte jedoch identitätsstiftend sein, um Bedeutung zu erlangen!“, so der KAB-Sekretär und Sprecher der KAB in Niedersachsen und Bremen, Frederick Heidenreich (Osnabrück).

Aus Sicht der KAB wäre der Buß- und Betttag als neuer Feiertag die richtige Wahl, da er die evangelisch geprägte Tradition des Nordens aufgreift, sich aber im Kern auf jegliche Spiritualität bezieht. Damit stellt sich die KAB hinter die Forderungen des Landeskatholikenausschusses und des Katholischen Büros Niedersachsen.

Diese katholischen Organisationen und Einrichtungen sind der Meinung, dass sich der Buß- und Betttag zu einem Feiertag der Religions- und Wertegemeinschaften entwickeln könnte, der Tag wäre somit ein „Brückenschlag der Religionen“.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist ein zentrales politisches Anliegen. Gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Feiern sind ein Weg, die Menschen und somit die Gesellschaft in Niedersachsen zu stärken. So etwas gelingt, wenn man einen Feiertag inhaltlich gestaltet.

Die KAB in Niedersachsen und Bremen setzt sich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Grundlage ihres Handelns ist die Katholische Soziallehre und die biblische Verkündigung. So ist ihr Hauptanliegen, dass der Mensch und die Umwelt im Mittelpunkt des gesellschaftlichen und politischen Handelns stehen müssen. Als Beispiele hierfür fordert die KAB einen armutsfesten Mindestlohn in Höhe von 13,44 €, strikte Regeln bei Werkvertrags- und Leiharbeit – mit dem Ziel, die Stammbelegschaften zu stärken – und den Schutz des arbeitsfreien Sonntags.